



Stellungnahme

Datum: 01.03.2022

zu folgender Sitzung:	Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum:	13.01.2022
vom Bereich:	FB 3
TOP: 19.7	Anfrage Herr Kreilinger – Untersuchung „Ist-Kapazitäts-Zustand“ zum zu ermittelnden Raumbedarf der Grundschule Glindow

Gemäß der Kita- und Schulbedarfsplanung aus dem Jahr 2018 wurde der notwendige Raumbedarf ermittelt und die Empfehlung zur möglichen Erweiterung dargestellt. Es wurden weiterhin Varianten an der KHGS und der GS Glindow geprüft.

In der GS Glindow wurden Gespräche mit der Schulleitung geführt. Es wurde eine Variantenprüfung beauftragt und das Ergebnis wurde mit der Schulleitung, der Schulkonferenz und dem Ortsbeirat besprochen. Eines der Hauptergebnisse war, dass die Schulleitung, die Schulkonferenz und der Ortsbeirat die Variante bevorzugten, die eine mögliche Erweiterung des Schulgebäudes bedeuten würde. Diese Variante würde einen erheblichen Eingriff in die Struktur vor Ort darstellen, da ein Teil einer Straße entwidmet werden müsste, die Wegeführung geändert werden müsste und ein Teil des öffentlichen Spielplatzes in Doppelfunktion zum Schulhof werden müsste. Alle Beteiligten haben aber Bedenken zur Größe des Eingriffs deutlich gemacht.

Es wurde festgelegt, dass die erste Priorität die Erweiterung der VHG Karl Hagemeyer hat. Eine Priorisierung musste wegen der Corona-Pandemie vorgenommen werden. Hier wurden die VHG Karl Hagemeyer und die Aula des Ernst-Haeckel-Gymnasiums festgelegt.

Durch die fast zeitgleich festgelegte Erweiterung des Ernst-Haeckel-Gymnasiums werden derzeit zwei große Erweiterungsbaumaßnahmen durch die Stadtverwaltung begleitet.

Neben den notwendigen Baumaßnahmen in allen Schulen aus dem Digitalpakt I und den notwendigen Sanierungs- oder Reparaturmaßnahmen in den Kitas und Horten unter der Trägerschaft der Stadt Werder (Havel) ist die Leistungsfähigkeit der Verwaltung erreicht.

Aktuell wird an der Aktualisierung der Kita- und Schulbedarfsplanung gearbeitet. Der erste Entwurf liegt bereits vor. Derzeit wird an der Präsentation für den nächsten Fachausschuss im Mai gearbeitet. Als Grundaussage kann aber bereits jetzt mitgeteilt werden, dass die damals prognostizierte Entwicklung der Kinderzahlen mit hoher Wahrscheinlichkeit eintritt und nach einer „Spitze“ die Kinderzahlen wieder sinken und sich dann einpegeln.

Der Verwaltung ist bekannt, dass die Grundschule Glindow seinerzeit für eine 1 ½-zügige Grundschule errichtet wurde. Der Verwaltung ist bekannt, dass auch mit den zwei zusätzlichen Klassenräumen im Hort „Sunshine Kids“ die Grundschule Glindow als zweizügige Grundschule in ihrer Kapazität mehr als ausgelastet ist. Der Verwaltung ist bekannt, dass die Raumgrößen im Bestandsgebäude der Grundschule Glindow nicht den heutigen Standards eines Neubaus (mit neuen pädagogischen Konzepten) entspricht.

Eine Untersuchung zum Ist-Kapazitäts-Zustand der Grundschule Glindow ist somit aus Sicht der Verwaltung aktuell nicht notwendig.

Der Fachbereich 3 ist im täglichen Austausch mit der Schulleitung und der Leitung des Hortes. In enger Zusammenarbeit mit beiden werden aktuell gemeinsame Konzepte erstellt und mögliche Doppelnutzungen von Horträumen besprochen und beim MBJS beantragt.

Weiterhin wird eine Variante zur Qualitätsverbesserung untersucht und den Gremien vorgestellt.

Fachbereichsleiter/in



Bürgermeisterin